



## Tieraugenpraxis Dr. Amelie Spiess

Volpinistr. 25  
80638 München

Telefon 089 - 922 800 08  
praxis@tierauge-muc.de  
www.tierauge-muc.de

### **Iriszysten**

#### **Was sind Iriszysten und wie entstehen sie?**

Iriszysten sind gutartige, flüssigkeitsgefüllte, meist pigmentierte, blasige Kugeln, die sich frei flotierend in der vorderen Augenkammer bewegen. Ihren Ursprung nehmen sie durch Abschnürung des pigmentierten Gewebes der hinteren Iris (Regenbogenhaut). Eine Rasseprädisposition besteht beim Labrador Retriever, Boston Terrier, Golden Retriever und der Deutschen Dogge. Bei den letzten beiden Rassen wird eine Vererbung vermutet. Neben der genetischen Vererbung können Zysten auch als Folge einer Entzündung entstehen.

#### **Wie werden Iriszysten diagnostiziert?**

In der augenärztlichen Untersuchung mittels Transillumination mit der Spaltlampe können Zysten von einem Irismelanom (ein pigmentierter Tumor der Regenbogenhaut) unterschieden werden.

#### **Sollten die Zysten therapiert werden?**

Kleinere, einzelne Zysten sind unproblematisch und bedürfen in der Regel keiner Therapie. In einigen Fällen platzen die Zysten und die pigmentierte Hülle legt sich an die Hornhautinnenseite an und hinterlässt dort einen bleibenden braunen Fleck.

Sehr viele oder große Zysten können, wenn sie vor der Pupille liegen zu Sichteinschränkung oder den Kammerwasserabfluss stören und somit zu einem Sekundärglaukom (erhöhter Augeninnendruck) führen.

In diesen Fällen ist eine Operative Entfernung empfehlenswert. Dabei werden die Zysten entweder mit dem Laser zerstört, oder aber sie werden mittels Punktion/Absaugen aus dem Auge komplett entfernt.

#### **Können die Zysten wiederkommen?**

Vor allem bei den prädisponierten Rassen besteht eine Rezidivgefahr. Die Bildung neuer Zysten kann nicht verhindert werden.